



Sportvereine im Kanton Zug 2017

Resultate zu den Entwicklungen und Herausforderungen der Sportvereine im Kanton Zug

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Datengrundlage / Stichprobe	3
3. Entwicklung und Struktur der Sportvereine im Kanton Zug	4
3.1. Vereinsstruktur	4
3.2. Mitgliederzahlen	5
4. Angebote und Leistungen	8
5. Freiwillige und bezahlte Mitarbeit	9
6. Finanzen	10
7. Infrastruktur	12
8. Zusammenarbeit/Herausforderungen und Perspektive	14

1. Einleitung

Die kantonale Vertiefung «Die Sportvereine im Kanton Zug 2017» ist Teil der nationalen Erhebung «Sportvereine in der Schweiz - Entwicklungen, Herausforderungen, Perspektiven», die vom Observatorium Sport und Bewegung Schweiz c/o Lamprecht & Stamm, Sozialforschung und Beratung durchgeführt wurde (vgl. Lamprecht und Stamm, 2017). Bisher hat der Kanton Zug keine kantonale Auswertung erstellen lassen und sich an den nationalen Ergebnissen und den Auswertungen des Kantons Zürich orientiert. Die nationale Vereinsstudie 2016 zeigt aber, dass sich die Vereinslandschaft in den letzten Jahren verändert hat und dies keine «lineare und eindimensionale» (Bürgi et al. 2017: 2) Entwicklung ist, sondern sich die Aufgaben und Probleme je nach Region als sehr unterschiedlich zeigen. Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Kanton Zug erstmals ein Factsheet mit vertieften, kantonalen Daten erstellen lassen. Der vorliegende interne Bericht beschreibt anhand der 90 Vereine, die an der Umfrage teilgenommen haben, die Zuger Vereinslandschaft und gibt Aufschluss über kantonale Problemfelder. Mitunter werden die Ergebnisse mit den nationalen Daten verglichen und dabei Parallelen und Unterschiede aufgezeigt. Und nicht zuletzt erlaubt die Datenlage auch einige interessante Unterschiede zwischen den Sportarten und Gemeinden hervorzuheben.

2. Datengrundlage / Stichprobe

Die Vereine wurden von Anfang März bis Ende Mai 2016 mittels einer Onlineerhebung befragt. Die Grundgesamtheit sind sämtliche Schweizer Sportvereine, die einem der 86 Swiss Olympic angeschlossenen Verbände angehören. Dies sind nach Angabe der Verbände 19 487 Vereine. Den Fragebogen ausgefüllt haben 5335 Vereine, also 27.4 Prozent der Grundgesamtheit. Im Kanton Zug haben von den total 228 Vereinen 90 den Fragebogen ausgefüllt, was einem Prozentsatz von rund 40 entspricht.

Die befragten Vereine stammen aus 41 verschiedenen Sportverbänden, wobei der Schweizer Schiesssportverband mit 11 teilgenommenen Vereinen die höchste Anzahl befragter Vereine aufweist. Im Rahmen der vorliegenden Studie wurden bei Auswertungen nach Verbänden nur diejenigen miteinbezogen, bei welchen die Fallzahl gleich oder höher vier war. Dies sind folgende Verbände:

- Swiss Athletics
- Swiss Badminton
- Swissfit
- Schweizerischer Fussballverband
- Schweizer Schiesssportverband
- Sport Union Schweiz
- Swiss Tennis
- Swiss Table Tennis
- Schweizerischer Turnverband
- Swiss Unihockey

Wie der Tabelle 1 zu entnehmen ist, stammen 80 der teilnehmenden Zuger Vereine aus der Talregion. Die Stadt Zug und die Gemeinde Baar weisen mit 37 bzw. 13 befragten Vereinen die höchste Anzahl auf. Die Bergregion (Menzingen, Neuheim, Oberägeri und Unterägeri) ist mit 10 Vereinen vertreten.

Tabelle 1: Anzahl befragter Sportvereine nach Region und Gemeinde

Region	Gemeinde	Anzahl Vereine
Talregion	Baar	13
	Cham	9
	Hünenberg	9
	Risch	4
	Steinhausen	6
	Walchwil	2
	Zug	37
Bergregion	Menzingen	3
	Neuheim	0
	Oberägeri	2
	Unterägeri	5
Gesamt		90

3. Entwicklung und Struktur der Sportvereine im Kanton Zug

Der Kanton Zug zählt rund 230 aktive Sportvereine. Dieses Niveau ist in den letzten fünf Jahren konstant geblieben (vgl. Swisslos-Sportfonds Gesuche 2012-2017). Die schweizweiten Ergebnisse zeigen jedoch ein anderes Bild: Seit 1996 ist die Anzahl Sportvereine gesunken (Lamprecht et al. 2017: 7). Zwar gibt es auch im Kanton Zug Vereine, die sich auflösen oder fusionieren (bspw. Schützenvereine), es werden aber insbesondere in den modernen Sportarten (bspw. American Football) wieder neue gegründet.

3.1. Vereinsstruktur

Dies widerspiegelt auch die Verteilung des Vereinsalters im Kanton Zug, welches in Tabelle 2 abgebildet ist. Während sich die Prozentzahl der Vereine mit einem mittleren Alter (26-100 Jahre) im nationalen Schnitt verhält, gibt es im Kanton Zug 9 Prozentpunkte mehr jüngere Vereine und 6 Prozentpunkte weniger alte Vereine (über 100 Jahre).

Tabelle 2: Vereinsstrukturen

Merkmale der Vereine (in % der Vereine)			
		CH	ZG
Struktur	Einspartenverein	79	76
	Mehrspartenverein	21	24
Alter des Vereins	25 Jahre und jünger	18	27
	26–50 Jahre	25	24
	51–75 Jahre	20	19
	76–100 Jahre	16	15
	Über 100 Jahre	21	15

Im Kanton Zug gibt es vorwiegend Einspartenvereine. Nur rund 24 % der Vereine bieten mehr als eine Sportart an. Polysportive Vereine findet man im Turnverband, bei Swiss Athletics, Swissfit und der Sport Union (vgl. Lamprecht et al. 2017).

3.2. Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen geben einerseits Aufschluss über die Vereinsgrösse, andererseits wurden die Vereine auch zur Entwicklung der Vereinszahlen befragt. Die Antworten sind in Tabelle 3 zusammengefasst.

Im Kanton Zug ist die Hälfte aller Vereinssportlerinnen und -sportler in einem Verein mittlerer Grösse aktiv. Dies ist über dem nationalen Durchschnitt. Weiter gibt es im Kanton Zug 2 Prozentpunkte mehr Grossvereine, es sind aber verhältnismässig weniger Prozent der Aktivmitglieder in einem Grossverein Mitglied. Dieser Zusammenhang lässt vermuten, dass die Grossvereine im Kanton Zug (über 300 Mitglieder) trotzdem kleiner sind, als in der restlichen Schweiz.

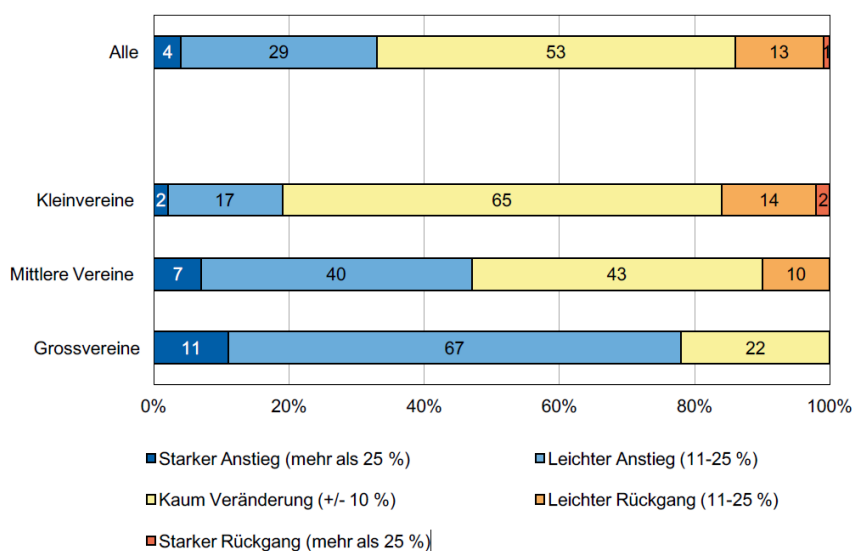
Tabelle 3: Mitgliederzahlen

Vereinsgrösse und Verteilung der Aktivmitglieder				
	In % aller Vereine		In % aller Aktivmitglieder	
	CH	ZG	CH	ZG
Kleinvereine (bis 100 Mitglieder)	68	53	24	20
Mittlere Vereine (101–300 Mitglieder)	24	37	34	50
Grossvereine (über 300 Mitglieder)	8	10	42	30

Die Vereine wurden zudem gebeten, eine Einschätzung der Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten fünf Jahre vorzunehmen (Abbildung 1). Auch hier zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der Anzahl Vereine. Bei 53 Prozent aller befragten Vereine gab es in den letzten 5 Jahren kaum Veränderungen. 33 Prozent der Zuger Vereine konnten sogar ein Wachstum der Mitgliederzahl verzeichnen und nur gerade 14 Prozent klagen über einen Rückgang der Mitglieder. Werden die Daten nach der Vereinsgrösse aufgeschlüsselt zeigt sich, dass bei 78 Prozent der Grossvereine die Mitgliederzahlen in den letzten 5 Jahren gestiegen sind und bei 22 Prozent stagnierten.

Während bei den Grossvereinen kein Verein einen Rückgang der Mitglieder aufweist, sind bei den mittleren Vereinen 10 und bei den kleinen Vereinen 16 Prozent der Vereine mit einem Rückgang konfrontiert. Der Vergleich mit den schweizweiten Zahlen zeigt, dass der Kanton Zug positiv vom nationalen Durchschnitt abweicht.

Abbildung 1: Einschätzung der Mitgliederzahlen in den letzten fünf Jahren durch die Vereine (ZG)



Werden die Daten anhand der Verbandszugehörigkeit der Vereine aufgeschlüsselt (Tabelle 4) zeigt sich, dass vor allem die Unihockeyvereine steigende Mitgliederzahlen haben. Rückgänge sind bei den Vereinen aus den Turnverbänden zu sehen.

Auf nationaler Ebene zeigt sich, dass die Entwicklung der Aktivmitglieder stark von den Veränderungen bei den Schützenvereinen beeinflusst ist. Diese haben einen starken Mitgliederrückgang zu verzeichnen, was durch die Aufhebung der automatischen Mitgliedschaft bei der Teilnahme am Obligatorisch Schiessen zu begründen ist. Dieser Rückgang ist bei den Zuger Schiessvereinen nicht zu beobachten. Ein Schiessverein hat sogar mehr Mitglieder als vor 5 Jahren.

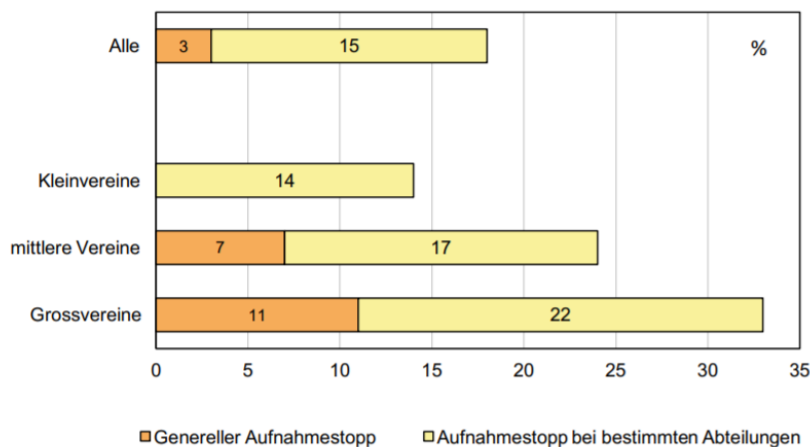
Tabelle 4: Geschätzte Veränderungen der Mitgliederzahlen nach Verbänden (ZG)

	Anstieg	Kaum Veränderung	Rückgang
Leichtathletik	1	3	0
Fussball	1	2	1
Badminton	1	3	0
Tennis	3	3	0
Tischtennis	2	1	1
STV	3	1	1
Swissfit	1	1	3
Sport Union	2	2	1
Schiesssport	1	8	1
Unihockey	4	0	0

Die nationalen Ergebnisse haben gezeigt, dass bei einer grossen Mehrheit (91%) der Vereine problemlos weitere Mitglieder aufnehmen können. Im Kanton Zug ist der Anteil der Vereine, welche einen Aufnahmestopp haben doppelt so hoch (Abbildung 2). Rund 18% können keine weiteren Mitglieder mehr aufnehmen. 3% davon nehmen generell keine neuen Mitglieder mehr auf und 15% führen nur bei bestimmten Abteilungen einen Mitgliederstopp.

Wird die mangelnde Möglichkeit, neue Mitglieder in den Verein aufzunehmen, nach Vereinsgrösse abgebildet, zeigt sich, dass insbesondere die Grossvereine davon betroffen sind. Rund 33 Prozent haben nur bei bestimmten Abteilungen oder einen generellen Aufnahmestopp.

Abbildung 2: Aufnahmestopp nach Vereinsgrösse (ZG)



Dies deckt sich mit den Entwicklungen der Mitgliederzahl. Die Grossvereine haben den stärksten Mitgliederanstieg und stossen deshalb an ihre Kapazitätsgrenzen.

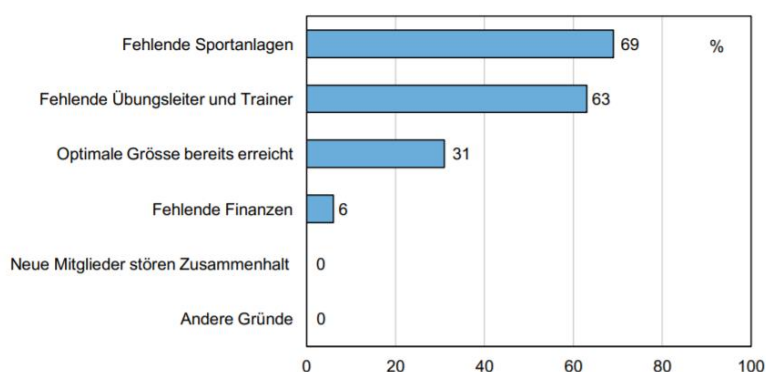
Auf der Sportartenebene (Tabelle 5) wird klar, dass in jeder Sportart Vereine einen Mitgliederstopp aufweisen, es aber auch Vereine gibt, die zusätzliche Mitglieder nehmen können. Einzig alle befragten Schiessvereine können weitere Mitglieder aufnehmen.

Tabelle 5: Aufnahmestopp nach Sportarten (ZG)

Sportart	Genereller Aufnahmestopp	Aufnahmestopp bei bestimmten Abteilungen	Kein Aufnahmestopp
Leichtathletik	0	2	2
Fussball	0	1	3
Badminton	0	1	3
Tennis	2	0	4
Tischtennis	0	1	3
STV	0	2	3
Swissfit	0	2	3
Sport Union	0	1	4
Schiesssport	0	0	11
Unihockey	1	2	1

Die Vereine mit Aufnahmestopp wurden zudem nach den Gründen dafür befragt (Abbildung 3). Die meistgenannten Gründe sind die fehlenden Sportanlagen sowie fehlende Übungsleiter und Trainer. 31% geben an, dass sie bereits eine optimale Grösse erreicht hätten und keine Vergrösserung wünschen. Nur gerade 6 Prozent können aufgrund fehlender Finanzen keine Mitglieder mehr aufnehmen.

Abbildung 3: Gründe des Aufnahmestopps (ZG)



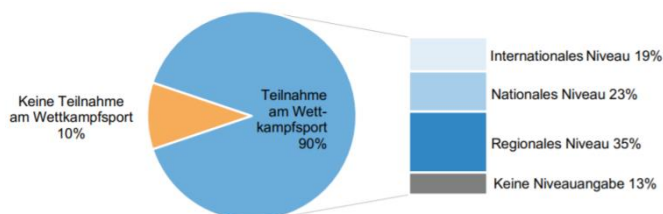
4. Angebote und Leistungen

Rund Zwei Drittel aller Zuger Sportvereine konzentrieren sich auf eine Sportart, die restlichen bieten mehrere Sportarten an. Diese Sportarten werden auf unterschiedlichem Leistungsniveau angeboten (Abbildung 4). Praktisch alle Zuger Vereine (90%) weisen eine Teilnahme am Wettkampfsport vor. Rund ein Drittel auf regionalem, ein Viertel auf nationalem und ein Fünftel sogar auf internationalem Niveau. Vereine, die sich vor allem auf Leistung und Wettkampf ausrichten, machen im Kanton Zug einen 6 Prozentpunkte grösseren Anteil aus als auf nationaler Ebene. Neben dem Wettkampfsport engagieren sich die Zuger Vereine auch für soziale Faktoren (Tabelle 6). So wird Gemeinschaft/Geselligkeit, Ehrenamt und Fairplay/Toleranz ebenfalls grossgeschrieben. Dies zeigt sich auch in der nationalen Auswertung. Die Sportvereine erfüllen viele Gemeinwohlaufgaben und sorgen für den «sozialen Kitt» in der Gesellschaft (Lamprecht et al.:17). Der grösste Unterschied bei der Ausrichtung der Sportvereine von der nationalen zur kantonalen Ebene Zug ist die Wichtigkeit des Wettkampfsports. Diese wird im Kanton Zug höher bemessen.

Tabelle 6: Ausrichtung der Vereine (ZG)

	CH	ZG
Leistung, Wettkampf	34	40
Jugend	42	37
Geselligkeit, Tradition	44	42
Dienstleistung	18	17
Integration, Soziales	26	29
Ethik, Prävention	25	25
Region, Gemeinde	33	29
Mitbestimmung, Planung	43	43

Abbildung 4: Leistungsniveau der Sportarten (ZG)



Die Zuger Sportvereine führen nicht nur den regulären Trainingsbetrieb, sondern auch organisieren auch zusätzliche Veranstaltungen (Tabelle 7). 62 Prozent der Zuger Sportvereine organisieren Sportveranstaltungen und sogar 86 Prozent gesellige Anlässe. Der Anteil ist höher als der schweizerische Durchschnitt. Und auch Sportkurse für nicht Mitglieder werden im Kanton Zug anteilmässig von mehr Vereinen organisiert.

Tabelle 7: Angebot der Sportvereine (in % der Vereine)

		CH	ZG
Sportangebot	Eine Sportart	66	63
	2–5 Sportarten	22	28
	Über 5 Sportarten	12	9
Wettkampfteilnahme	Ja	89	90
	Nein	11	10
Organisation von Sportveranstaltungen	Ja	58	62
	Nein	42	38
Organisation von geselligen Anlässen	Ja	85	86
	Nein	15	14
Organisation von Sportkursen/Lektionen	Ja, nur für Mitglieder	25	32
	Ja, auch für Nicht-Mitglieder	33	37
	Nein	42	31

5. Freiwillige und bezahlte Mitarbeit

Das Fundament des Schweizer Vereinssports bildet das Ehrenamt. Die Daten der nationalen Befragung und die gesonderte Auswertung für den Kanton Zug zeigen in etwa die gleichen Verhältnisse. Pro Verein müssen im Durchschnitt 18 ehrenamtliche Ämter wahrgenommen werden. Im Kanton Zug werden dementsprechend 4060 Ämter in den Sportvereinen ehrenamtlich geführt. Der durchschnittliche Arbeitsaufwand pro ehrenamtliches Amt beträgt 10.4 Stunden. Bei den entschädigten Ämtern wird mit einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand pro Monat von 34.4 Stunden gerechnet.

Müssten Leistungen der Ehrenamtlichen mit einem Stundenlohn von 45 Franken entschädigt werden, so wären im Kanton Zug rund 22.6 Millionen Franken notwendig. Nur gerade 3 Millionen werden faktisch für die bezahlten Ämter ausgegeben. Vor diesem Hintergrund wird klar, dass der Vereinssport auch im Kanton Zug auf das Fundament des Ehrenamts baut.

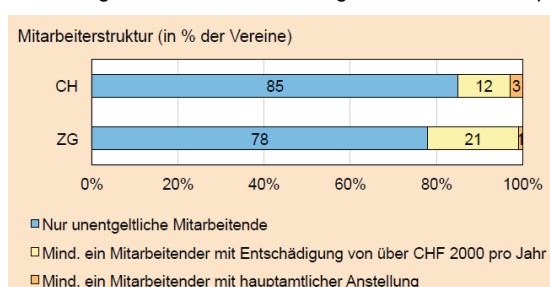
Tabelle 8: Ehrenamtliche und entschädigte Arbeit in den Sportvereinen im Kanton Zug

	ehrenamtlich/ unentgeltlich*	entschädigt/ bezahlt**
Anzahl Ämter	4060	165
	96%	4%
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand pro Person/Monat	10.4 Std.	34.4 Std.
Geschätzter Gesamtaufwand in Vollzeitstellen (VZÄ)	265	35
	88%	12%
Geschätzter Gesamtwert	22.6 Mio. Fr.	3 Mio. Fr.

Datenbasis: Vereinsbefragung. *Mitarbeitende, die keine Aufwandsentschädigung/Aufwandsentschädigung bis max. Fr. 2000.– im Jahr erhalten. **Mitarbeitende mit Aufwandsentschädigung von über Fr. 2000.– pro Jahr. Die Hochrechnungen beruhen auf einer Jahresarbeitszeit von 1900 Std. und einem Stundenlohn von Fr. 45.–.

Im Kanton Zug haben 78% der Vereine nur unentgeltliche Mitarbeitende. 21% haben mind. eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeitenden, der mit über 2000 Franken pro Jahr entschädigt wird und nur 1% der Vereine hat eine Mitarbeitende oder einen Mitarbeitenden mit einer hauptamtlichen Festanstellung. Die Vereine, die einen Anteil von Mitarbeitenden mit Entschädigung haben, machen im Kanton Zug einen um 7 Prozentpunkte höheren Anteil aus, als auf nationaler Ebene. Diese Mitarbeitenden werden vor allem im Bereich des Trainings und der Technik/Pflege/Wartung eingesetzt.

Abbildung 5: Ehrenamtliche Tätigkeiten im Vereinssport (ZG)



Im Unterschied zu den gesamtschweizerischen Ergebnissen gibt es im Kanton Zug mehr entschädigte Mitarbeitende, die Teilzeit oder ohne Festanstellung beschäftigt sind. Nur gerade 5% sind Vollzeit beschäftigt. Dies widerspiegelt die im oberen Abschnitt erläuterten Ergebnisse zu der Mitarbeiterstruktur.

Tabelle 9: Tätigkeitsbereich und Beschäftigungsgrad der mit mehr als Fr. 2000.– pro Jahr entschädigten Mitarbeitenden (in Prozent)

		Kanton Zug	Schweiz
Tätigkeitsbereich	Geschäftsführung	6.9	5.4
	Mitarbeitende in Verwaltung und Organisation	12.1	8.2
	Mitarbeitende im Bereich Training/Betreuung	63.8	72.0
	Mitarbeitende im Bereich Technik/Pflege/Wartung	15.5	9.1
	Sonstige Mitarbeitende	1.7	5.3
Beschäftigungsgrad /	Vollzeit	5.2	11.0
Anstellungsverhältnis	Teilzeit (50% und mehr)	0.0	7.0
	Teilzeit (weniger als 50%)	31.0	21.0
	Keine feste Anstellung	63.8	61.0

6. Finanzen

Die Zuger Vereine wurden auch zu den Finanzen, bzw. zu ihren Ausgaben und Einnahmen befragt. Dabei zeigt sich, dass die Einnahmen durchschnittlich höher sind als die Ausgaben und die Zuger Vereine 2017 Gewinne verzeichnen konnten (Tabelle 10). Im Vergleich mit den nationalen Daten sind einige Unterschiede auffällig. Bei den Einnahmen zeigt sich, dass die Zuschüsse über Staat und Lotteriegelder im Kanton um ganze 10 Prozentpunkte höher sind, als auf nationaler Ebene. Fast 20% machen diese Zuschüsse bei den Zuger Vereinen aus. Weiter weisen die Vereine bei den Einnahmen über Teilnahmegebühren/Eintrittsgelder eine Abweichung zum nationalen Wert auf. Die Zuger Sportvereine nehmen mit Eintrittsgeldern für Sportveranstaltungen anteilmässig rund 5 Prozentpunkte mehr ein, als der Schweizer Schnitt.

Auf der Ausgabenseite fällt auf, dass die Zuger Vereine anteilmässig fast 10 Prozentpunkte weniger für Personal ausgeben, als der nationale Durchschnitt. Während auf nationaler Ebene ein Drittel aller Ausgaben für das Personal gebucht werden, sind es im Kanton Zug weniger als ein Viertel. Fast doppelt so viel, wie der gesamtschweizerische Durchschnitt investieren die Zuger Vereine in Sport- und Geselligkeitsveranstaltungen. Dies zeigt sich auch in den Einnahmen, denn wie schon erwähnt, sind die prozentualen Einnahmen über Eintrittsgelder im Kanton Zug höher als gesamtschweizerisch.

Die Mietkosten für Sportanlagen zeigen sich im Kanton Zug als kleinerer Ausgabenposten, als dass dies auf nationaler Ebene der Fall ist. Nur gerade 3 Prozent aller Ausgaben sind für Sportanlagen.

Grosse Unterschiede zeigen sich auch bei der Höhe der Mitgliederbeiträge. In allen Alterskategorien sind die Mitgliederbeiträge im Kanton Zug tiefer als der nationale Durchschnitt. Dieser Unterschied ist bei den Kindern und Jugendlichen grösser, als bei den Erwachsenen.

Tabelle 10: Jährliche Einnahmen und Ausgaben (in Fr.) der Sportvereine

Einnahmen und Ausgaben der Vereine		CH	ZG
Einnahmen	Arithmetisches Mittel (in CHF)*	60 207	53 406
Anteil in %	Mitgliederbeiträge	36	34
	Werbung/Sponsoren/Spenden	17	14
	Festwirtschaft/Sonderaktionen	13	11
	Beiträge J+S	5	6
	Zuschüsse Staat/Lotterien	7	17
	Teilnahmegebühren/Eintrittsgelder	9	14
	Zins- und Mieteinnahmen	4	1
	Sonstige Einnahmen	9	3
Ausgaben	Arithmetisches Mittel (in CHF)*	59 148	48 242
Anteil in %	Personalkosten	33	24
	Unterhalt/Betrieb eigener Anlagen	8	10
	Mietkosten für Sportanlagen	7	3
	Sport- /Geselligkeitsveranstaltungen	15	28
	Verbandsbeiträge/Lizenzen	11	11
	Sportgeräte/-bekleidung	6	6
	Verwaltung/Versicherungen	6	6
	Anderes	14	12

*Anmerkung: Daten ohne Angaben des EV Zug; * Vereine mit Einnahmen/Ausgaben über CHF 3 Mio. wurden ausgeschlossen*

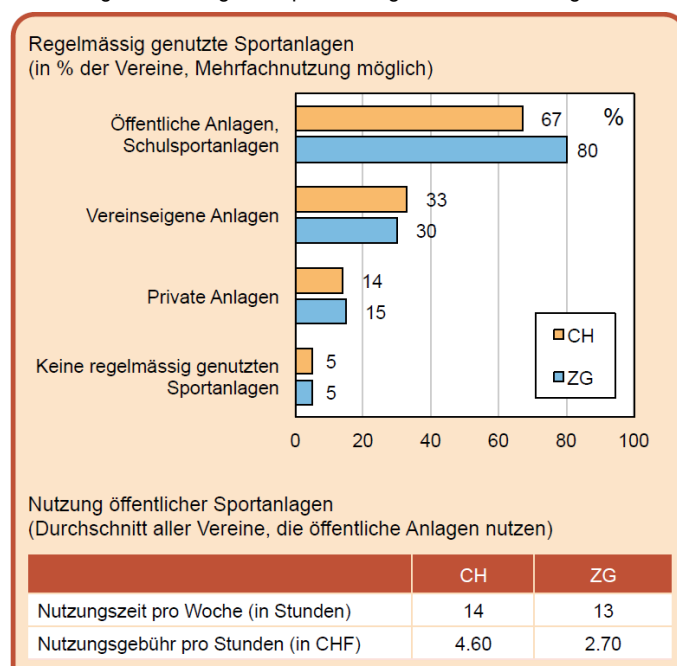
Mitgliederbeiträge in CHF (arithmetisches Mittel)

	CH	ZG
Kinder	112	72
Jugendliche	126	103
Erwachsene Aktivmitglieder mit Lizenz	232	215
Erwachsene Aktivmitglieder ohne Lizenz	136	139

7. Infrastruktur

Für die Vereine haben die öffentlichen Sportanlagen eine grosse Bedeutung. Schweizweit benutzen zwei Drittel der Sportvereine öffentliche Sportanlagen und Schulsportanlagen wie beispielsweise Turnhallen, Sportplätze oder Beachvolleyfelder. Ein weiteres Drittel der Vereine besitzt vereinseigene Anlagen und rund 14 Prozent nutzen private Anlagen. Im Kanton Zug zeigt sich, dass der Anteil der Vereine, welche die öffentlichen Anlagen nutzen höher liegt und zwar bei 80% (Abbildung 6). Bei den restlichen Infrastrukturen sind die Nutzungen in einem ähnlichen Rahmen. Durchschnittlich werden die öffentlichen Sportanlagen im Kanton Zug 13 Stunden pro Woche genutzt. Dies entspricht dem schweizerischen Durchschnitt. Vereine im Kanton Zug zahlen pro Stunde durchschnittlich 2.70 Franken - das sind 1.90 Franken weniger als auf nationaler Ebene.

Abbildung 6: Nutzung der Sportanlagen im Kanton Zug



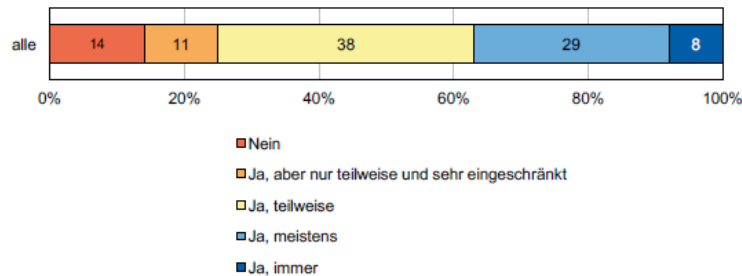
Rund 40 Prozent der Zuger Vereine würden dementsprechend auch mehr bezahlen für die Nutzung der öffentlichen Anlagen, wobei mehr als die Hälfte Mehrausgaben an Verbesserungen der Infrastruktur knüpfen würden. Grundsätzlich ist der Bedarf an baulicher Infrastruktur im Kanton Zug gedeckt. Rund 30 Prozent der Zuger Vereine bemängeln jedoch die Grösse der Infrastrukturen. Insbesondere die Unihockey- und Fussballvereine haben Bedarf an grösseren Sportanlagen (Tabelle 11).

Tabelle 11: Bedarf an baulicher Infrastruktur nach Sportart (Anzahl Vereine) (ZG)

	Infrastruktur ausreichend	Infrastruktur zu klein	Infrastruktur unzureichend
Leichtathletik	1	2	0
Fussball	0	2	0
Badminton	3	1	0
Tennis	4	2	0
Tischtennis	1	2	0
STV	3	1	0
Swissfit	5	0	0
Sport Union	5	0	0
Schiesssport	11	0	0
Unihockey	0	4	0

Über zwei Drittel der öffentlichen Anlagen können gar nicht oder nur teilweise an Wochenenden und während den Schulferien genutzt werden. Dieser Durchschnitt ist im Kanton Zug höher als in den restlichen Kantonen (Abbildung 7).

Abbildung 7: Nutzungsmöglichkeiten der öffentlichen Anlagen während den Wochenenden und in den Ferien (ZG)



Schweizweit zeigt sich der Trend, dass in ländlichen Gebieten die Sportanlagen auch am Wochenende und während den Ferien genutzt werden können, während in den Städten und Agglomeration der Anteil Anlagen, die dann geschlossen bleiben höher sind. Dies zeigt sich auch im Kanton Zug – die Sportanlagen mit eingeschränkter Nutzung sind in Baar, Cham und Zug, in den Berggemeinden gibt es keine Einschränkungen.

Praktisch alle Sportvereine können die Sportanlagen in der eigenen oder in der Nachbargemeinde nutzen. Einzig aus Zug gibt es ein Verein, welcher sogar auf eine andere Anlage in der Region ausweichen muss.

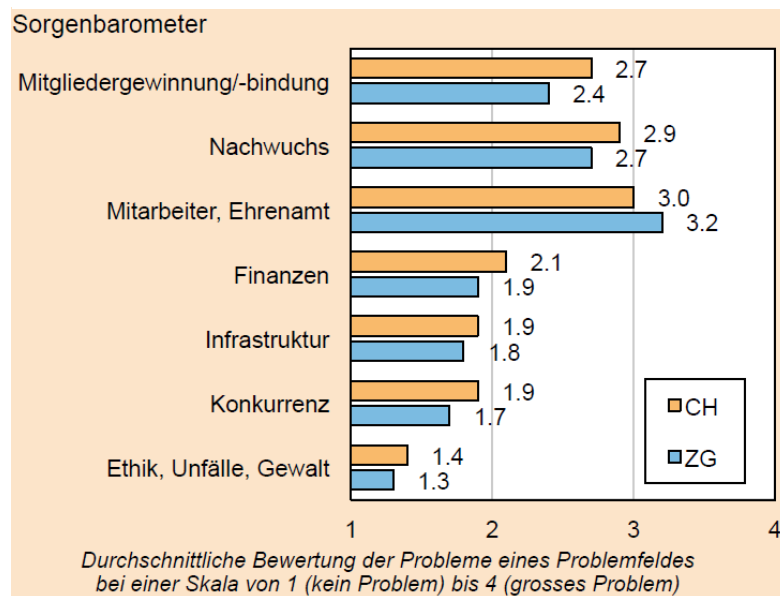
Tabelle 12: Nutzung der öffentlichen Anlagen nach Gemeinden (Anzahl Vereine) (ZG)

	Vereine mit Nutzung öffentlicher Anlagen	Ja	teilweise	Nein
Bergregion	4 von 10	4	0	0
Baar	11 von 13	2	7	2
Cham	6 von 9	2	3	1
Hünenberg	7 von 9	1	6	0
Zug	28 von 37	10	13	5
Übrige Talregion	9 von 12	5	3	1

8. Zusammenarbeit/Herausforderungen und Perspektive

Die Zuger Vereine wurden nach den Herausforderungen und Perspektiven gefragt, die sie für ihren Verein sehen (Abbildung 8). Dabei zeigen sich keine grossen Unterschiede zur nationalen Ebene. Am meisten sorgen sich die Zuger Vereine um die Mitarbeiter und die Ehrenamtlichen. 36 Prozent der Zuger Vereine sehen die Probleme als existenzbedrohend, dieser Schnitt ist aber unter dem nationalen Level.

Abbildung 8: Sorgenbarometer der Vereine



Unterstützung wünschen sich die Vereine vor allem bei der Mitgliedergewinnung/-bindung, der Gewinnung von Übungsleitern und von ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern. Mit der Unterstützung bei der Sportinfrastruktur, dem Ausbildungsangebot für Jugendliche für Leitertätigkeiten oder bei den Finanzen sind die Vereine zufrieden.

Abbildung 9: Gewünschte Unterstützung der Zuger Vereine

Wir wünschen uns mehr Unterstützung bei ...	In %
Mitgliedergewinnung/-bindung	35
Gewinnung/Bindung von Übungsleitern/Trainern	34
Gewinnung/Bindung ehrenamtlicher Vorstandsmitglieder	29
Ausbildung von Übungsleitern/Trainern	28
Marketing/PR/Bekanntheit	28
Talentförderung	25
Finanzen	25
Sportinfrastruktur	23
Gewinnung/Bindung von freiwilligen Helfern	22
Ausbildungsangebot für Jugendliche für Vorstandstätigkeit	20
Ausbildungsangebot für Jugendliche für Leiter-/Trainertätigkeit	19
Attraktivitätssteigerung/Qualitätsverbesserung der Angebote	17
Ausbildung in Vereinsführung	15

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen im Sportbereich wird allgemein als sehr positiv bewertet. 95 Prozent beurteilen die Dienstleistungen in Bezug auf die Vereinsarbeit vom kantonalen Amt für Sport als genügend bis sehr gut. Dies ist der beste Wert aller erfragten Institutionen und besser als der nationaler Durchschnitt. Die restlichen 5 Prozent können keine Aussage über die Qualität der Dienstleistung machen. Auch bei der Unterstützung der Athleten im Verein erzielt das Amt für Sport sehr gute Werte. Nur gerade 4 Prozent bewerten die Unterstützung als ungenügend.

Abbildung 10: Beurteilung der Dienstleistungen verschiedener Institutionen in Bezug auf die Vereinsarbeit (ZG)

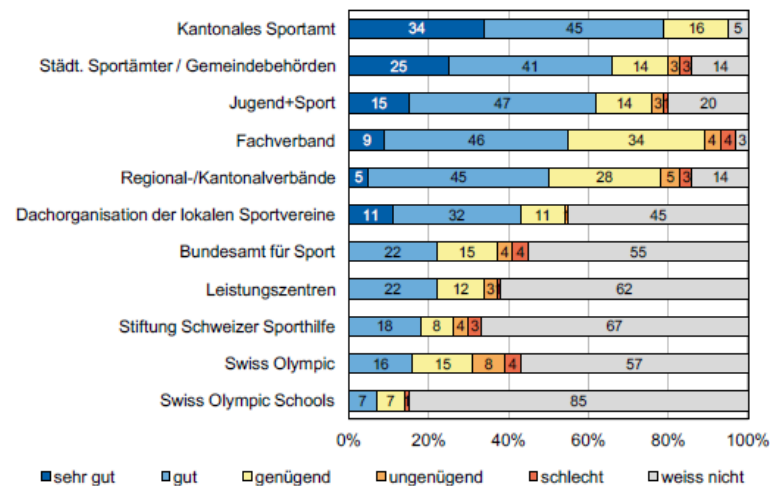


Abbildung 11: Beurteilung der Unterstützung und Betreuung der Athleten im Verein durch verschiedene Institutionen (Anteil an allen Vereinen, welche Athleten auf internationalem oder höchstem nationalen Niveau haben, in Prozent) (ZG)

